

B. 722. (2) **E d i k t.** **Nr. 2011.**
Mit Bezug auf das hierämliche Edikt vom 3. Dezember 1856, B. 6459, wird bekannt gegeben, daß zu der in der Exekutionssache des Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, wider Michael Tomisch von Watsch, auf den 24. April l. J. angeordneten ersten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, und nunmehr zum zweiten auf den 23. Mai l. J. angeordneten Feilbietungstermin geschritten werden wird.
K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 25. April 1857.

B. 723. (2) **E d i k t.** **Nr. 1165.**
Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird mit Beziehung auf das Edikt vom 4. November 1856, B. 3805, hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem bei der zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der, den minderj. Josef Glöckl'schen Kindern gehörigen Realität zu Ustje auf den 20. l. M. angeordnet gewesenen ersten Tagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, am 18. Mai l. J. zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.
K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 20. April 1857.

B. 725. (2) **E d i k t.** **Nr. 1400.**
Womit im Nachhange zu dem Edikt vom 13. Februar 1857, Nr. 184, in der Exekutionssache des Johann Kallan von Wiskim gegen Matthäus Wrad von Bacz bekannt gemacht wird, daß der Bescheid über die bewilligte exekutive Feilbietung der gegnerischen Realität dem Herrn Johann Triller in Bacz ad actum für die unbekannten Tabulargläubiger, Maria Pototschnig, Anna Erschen, Anton und Ursula Koschach und für deren unbekannte Rechtsnachfolger zur Wahrung ihrer Rechte zugestellt worden ist.
K. k. Bezirksamt Bacz, als Gericht, am 14. April 1857.

B. 683. (3) **E d i k t.** **Nr. 1575.**
Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Paul Stonitsch, Maria, Thomas, Jakob, Johann und Georg Stalzer von Nesselthal hiemit erinnert:
Es habe Andreas Röthel von Neufisch wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung mehrerer Satzposten, sub praes. 31. März 1857, B. 1575, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 18. Juli 1857 früh 9 Uhr mit dem Antrage des S. 29 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Mathias Buche von Nesselthal als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.
Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.
K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 31. März 1857.

B. 685. (3) **E d i k t.** **Nr. 7226.**
Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Johann Schuster von Durnbach Nr. 4, derzeit unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:
Es habe Michael Staudacher von Steyer Nr. 94, wider denselben die Klage auf Bezahlung eines Barkaufschillinges pr. 50 fl. sammt 5% Zinsen seit 10. Juni 1854 und den auf 4 fl. 58 kr. adjustirten Gerichtskosten sub praes. 18. Oktober 1856, B. 7226, hieramts eingebracht, worüber dem Gefлагten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Georg May-erle von Durnbach als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.
Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er obige Zahlung des Barkaufschillinges pr. 50 fl. sammt 5% Zinsen seit 10. Juni 1854 und den auf 4 fl. 58 kr. adjustirten Gerichtskosten binnen 14 Tagen zu leisten, oder aber binnen eben dieser Zeit seine allfälligen Einwendungen dagegen selbst, oder aber durch einen sich zu bestellenden Sachwalter anzubringen habe, widrigenfalls in dieser Rechtsache gegen den aufgestellten Kurator mit den weiteren Schritten vorgegangen wird.
K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 10. Dezember 1856.

B. 713. (3) **Verlautbarung.** **Nr. 1650**
Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht in Krain, wird öffentlich kund gemacht:
Ueber Ersuchsschreiben des k. k. Landesgerichtes in Laibach ddo. 21. April 1857, Nr. 2017, wird zur Vornahme der öffentlichen freiwilligen Feilbietung des zum Nachlasse des Herrn Wolfgang Grafen v. Lichtenberg gehörigen landtästlichen Gutes Slapp, respektive der dazu gehörigen Realitäten, im angegebenen Ausrukspreise pr. 12000 fl., dann der auf diesem Gute befindlichen Fahrnisse jeder Art, mit Ausnahme des Tafelsilbers, im Inventarialwerthe pr. 2375 fl. 20 kr., die Tagsatzung auf den 25. Mai 1857 früh 9 Uhr und nöthigenfalls auch auf die darauffolgenden Tage in loco Slapp anberaumt.
Das Gutsgebäude liegt im Wippacher Thale eine halbe Stunde von dem bedeutenden Markte Wippach, sechs Meilen von Triest und 4 1/2 Meilen

von Görz entfernt, in einer anmuthigen Gegend, umfaßt acht Wohnzimmer, eine große Küche mit einer Gefindestube, hat einen Traubenkeller und einen großen unterirdischen Weinkeller; in der unmittelbaren Nähe des Schloßgebäudes befindet sich das gemauerte Wirtschaftsbauwerk mit der gewölbten Viehstallung, der Küchen- und Obstgärten im Ausmaße von 553 □ Klafter. Zum Gute gehören an Wiesen 10 Joch 852 37/100 □ Klafter, an Aeckern mit Weinreben 5 Joch 637 58/100 □ Klafter, und an Weiden 12 Joch 436 50/100 □ Klafter.
Die dießfälligen Lizitationsbedingungen, nach welchen jeder Lizitant des Gutes ein Badium pr. 1200 fl. zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie der Landtafel-Extrakt, können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.
K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 25. April 1857.

B. 717. (3) **In der**
Schnitt-, Current- & Mode-Waren-Handlung
„zur Brieftaube“
Nr. 240 am Hauptplaze in Laibach,
findet wegen Geschäfts-Veränderung der Verkauf
bis 50 Procent Preisdifferenz
für das ältere Waren-Lager Statt.

Die für das Frühjahr angekommene

Neue Ware

besteht in nachbenannten Artikeln, und wird, um Alles schnell abzusehen, zu bezeichneten, außerordentlich billigen Preisen verkauft:

5/4 Alpaca Chine figures, Elle 50, 58 fr., statt 1 fl. 12 fr., 1 fl. 20 fr.

5/4 Alpaca watered Elle 54 fr. 1 fl., statt 1 fl. 30 fr., 1 fl. 40 fr.

5/4 Chahemir schottisch Elle 48, 54 fr., statt 1 fl., 1 fl. 12 fr.

3/4 Chahemir schottisch Elle 30, 36 fr., statt 40, 48 fr.

Gedruckte Mousseline de laine, das Kleid fl. 3, 4, 5, 6, 7, statt 6, 7, 8, 10 fl. pr. Elle 20, 24, 30, 38 fr., statt 28, 36, 40, 48 fr.

Echt französische Batiste, das Kleid 4 fl., 5 fl., 6 fl., statt 7, 8, 10 fl.; pr. Elle 20, 28, 36 fr., statt 36, 45 fr. 1 fl.

Echt französ. gedruckte Mousseline, pr. Kleid 4, 5, 6, fl., statt 7 fl. 30 fr., 9 fl. und 10 fl. pr. Elle 20, 24, 30, 36 fr., statt 40, 45, 48 fr.

Gedruckte Barege-Kleider, pr. Kleid 6 fl. 30 fr. statt 10 fl.; pr. Elle 36, 40, 48 fr., statt 48, 56 fr. 1 fl.

Gedruckte Luster, Mohair, 24, 30, 36, 40 fr., statt 45, 50 fr. 1 fl. 12 fr.

Glatte Chibet, Cachemir quar. Poil de chevre, Fil de chevre zu sehr billigen Preisen.

5/4 Coil di nord, Zwirnstoffe 24, 26, 30, fr. statt 30, 36 fr.

Franz. gedr. Sommer-Longshawl von Cachemir, Bagnos, 10, 14, 18 fl. statt 15, 20, 25 fl.

Seiden-Stoffe in allen Sorten.
In demselben Preisverhältniß alle Frühjahr- et Sommer-Mode-Waren.

Jede Ware muß vollkommen fehlerfrei und das auf der Etiquete bezeichnete Ellenmaß enthalten. Ein verkaufter Gegenstand wird umgetauscht, auch für denselben der bezahlte Betrag zurückerstattet, nur muß die Rückgabe am Tage des Kaufes geschehen.
Briefliche Aufträge werden bestens besorgt.

Schweizer Vorhang-Mousseline mit und ohne Borduren 5/4 & 5/8 von 20 fr. angefangen pr. Elle.

Fenster-Quasten in allen Farben.

Englische Spitzen & Stickereien, Chemisets mit und ohne Unter-Armel.

Gänzlicher Ausverkauf folgender Waren:

5/4 breite Schafwoll-Meubelstoffe, von 1 fl. im Preise angefangen

Tuch, quarirte Rockstoffe, für Herren.

Hosenstoffe, Gillets etc.

Tischzeuge, Garnituren für 12 und 6 Personen

Tischtücher, Servietten, Handtücher, farbige Leinen-Sacktücher.

Eine Parthie extr. feine Drabanter Creas-Leinwand, ohne Beimischung von Baumwolle, 5/4, 5/8 breit.

Weisse und farbige Strickbaumwolle von Nr. 6 — 30.

Häkelwolle, weiß und echtroth in bester Qualität.

Alle Gattungen von Wachseleinwand, Fußtapeten, Sofa- und Bettteppiche, ganz neue Art, in Wachstuch, mit Borduren, gemalte Fenster-Mouleaux.

Alle Sorten Genueser & Wiener Strohsessel in den geschmackvollsten Formen.

500 verschiedene Reste.

100 Stück leere Kisten.

3. 741. (1)

Nr. 694. 3. 606. (3)

E d i k t.

Vom k. k. Kreisgerichte in Neustadt wird bekannt gegeben, daß Franz Kastreuz, Miteigenthümer der Herrschaft Tschernembl, im Sinne des §. 273 b. G. B. als irrsinnig erklärt, und ihm der hierortige Gerichtsadvokat Herr Dr. Suppan als Kurator bestellt worden sei.

Neustadt am 28. April 1857.

3. 724. (2)

Nr. 184.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kallan von Bischof, gegen Mathäus Maak, von Laß Haus Nr. 3, wegen aus dem Urtheile vom 21. Februar 1856, 3. 315, schuldigen 24 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung d. r. dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Stadtdominiums Laß sub Urb. Nr. 2 vorkommenden Hausrealität in der Stadt Laß, in der oberen Gasse, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 39 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfakungen auf den 14. April, auf den 18. Mai und auf den 10. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 13. Februar 1857.

Nr. 1405.

Die erste exekutive Feilbietung ist ohne Erfolg abgehalten worden, und es hat bei der zweiten auf den 13. Mai d. J. angeordneten Tagfakung sein Verbleiben, wovon die Gläubiger unbekannten Aufenthaltes: Maria Potozhnik, Anna Erschen, Anna und Ursula Koschuh zu Händen des Herrn Johann Triller als Curator ad actum verständigt werden.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 14. April 1857.

3. 703. (3)

Nr. 1854.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Ferdinand Marquis v. Gozani de St. Georges von Laibach, gegen Anton Wazak von Stein, wegen aus dem Urtheile vom 24. Februar 1856, 3. 1017, schuldigen 200 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb. Nr. 107, Rektif. Nr. 99 vorkommenden, auf der Vorstadt Schutt in Stein gelegenen Hauses, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1800 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfakungen auf den 3. Juni, auf den 3. Juli und auf den 3. August, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 20. März 1857.

3. 704. (3)

Nr. 1892

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Dralka von Stein, gegen Mathäus Janeschitz von Domschale, respective gegen die Vormünder der Janeschitz'schen Pupillen, Franz und Apollonia Janeschitz, wegen nicht zugehaltenen Lizitationsbedingungen, in die exekutive öffentliche Versteigerung der im Grundbuche Mankendorf sub Urb. Nr. 25 vorkommenden, um den Meistbot pr. 650 fl. erstandenen Realität gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagfakung auf den 8. Juni l. J. Vormittags um 9 Uhr in loco Domschale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser Feilbietung auch unter dem Betrage pr. 650 fl. an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 13. April 1857.

Bad Neuhaus

bei

Cilli in Untersteiermark.

Die in diesem Jahre eingetretene administrative Unternehmung zur Vergrößerung und Verschönerung dieses Badeortes kündet die diesjährige Eröffnung ihrer Heilanstalten wie bisher mit 1. Mai an.

Gegenwärtig bietet diese Curanstalt zum Gebrauch der Bäder drei große Bassins' ein Separat-Bassin und Bannenbäder.

Zur Unterkunft der P. T. Curgäste hat kürzlich eine Vermehrung der Lokalitäten stattgefunden, so daß für den gegenwärtigen Bedarf die Bestellungen nicht absolut nothwendig sind.

Zum Comfort des P. T. Bade-Publikums bestehen die geräumigen Speise-Lokalitäten, der große Cursaal, worin eine nun vermehrte Anzahl Zeitschriften aufliegen, ein Pianoforte und das Billardzimmer.

Wie bekannt, erhöhen die zahlreichen Belustigungsplätze, im Freien ausgebreitete Promenaden und endlich eine Musik-Kapelle das Vergnügen der Gäste.

Die 28 Grad R. warme Quelle gehört unter die wirksamsten, etwas alkalischen Thermen. Die chemische Analyse des Professors Dr. Gruschauer zeigt in 10.000 Gewichtstheilen: kohlensaures Natron 0.060, kohlensaure Magnesia 0.903, kohlensauren Kalk 1.534, schwefelsaures Kali 0.128, schwefelsaures Natron 0.176, Chlornatrium 0.022, Thonerde, extraktive organische Materie, kohlensaures Eisenorydul, Kieselsäure in unwägbarer Menge. Summe der festen Bestandtheile 2.823; an Bicarbonaten gebundene Kohlensäure 2.334, freie Kohlensäure 1.161. Summe aller Bestandtheile 6.318.

Folgende Krankheiten sind es insbesondere, welchen die Quelle den außerordentlichen und wohlverdienten Ruf ihrer Heilkraft verdankt:

1. Krämpfe, ja selbst Convulsionen jeder Art, und schmerzhaftes Nervenleiden, Hysterie und Hypochondrie.
2. Blut- und Schleimflüsse passiver Art, fehlerhafte Reinigung, Abortus, Unfruchtbarkeit und Bleichsucht.
3. Frische oder veraltete Wunden ohne Entzündung, unvollkommene Heilungen nach Operationen, so wie Gelenksteifigkeiten, schmerzhaftes Anschwellen des Zellgewebes und Muskelsystems, und Lähmungen — als Nachkrankheiten von Verletzungen und Entzündungen.
4. Scropheln, Ueberfüllungen des Lymphapparates und dessen Drüsenanschwellungen, die englische Glanderkkrankheit, Sicht und Rheumatismus.
5. Passive Congestionen der Leber und Milz, besonders der Gebärmutter, und Hämorrhoidal-Leiden.
6. Atonie der Schleimhäute (Heiserkeit, chronischer Schnupfen, Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Magenkrampf, Diarrhöen und chronischer Augenkatarrh.)
7. Durch Katarrh, Krampf, Sicht oder Hämorrhoiden bedingte Blasenleiden.
8. Zurückgebliebene Schwäche nach schweren Entbindungen, heftigen fieberhaften Krankheiten, Typhus u. c., nach großen Eäße- und Blutverlusten, so wie in der Altersschwäche.
9. Mercurialdyskrasie und chronische Hautausschläge und torpide Geschwüre.

Indem durch vieljährige Erfahrung nun genügend festgestellt ist, daß das Trinken der Mineralquelle in vielen Krankheiten, besonders in denen der Schleimhäute, des Athmungsapparates, der Verdauungsorgane und der Harnwerkzeuge die Wirkung der Bäder bedeutend unterstützt, so wird das Quellwasser, da es sich Jahrelang in Flaschen verpfropft gut hält, schon in diesem Jahre auf Verlangen versendet werden.

Ebenfalls hat vieljährige Erfahrung gezeigt, daß Lungenkranke, Bluthuster, selbst Tuberkulose sich in dem herrlichen Clima des Neuhauser-Thales ganz vorzüglich befinden und nach mehrwöchentlichem Aufenthalte durch Beihilfe einiger Bäder und der Promenade in einem der üppigsten Zicktenwälder in der That sehr gekessert nach Hause kamen; deshalb wird auch jetzt immer für ausgezeichnete Molk e gesorgt sein.

Gustav v. Kottowitz, Doctor der Medizin und Chirurgie, und Magister der Geburtshilfe, führt die Direction der Curanstalt fort.

Die Küche besorgt in diesem Jahre der neue, bestrenommirte Traiteur Paul Kreiner, welcher Alles ausbietet wird, um die P. T. Badegäste in jeder Beziehung zufrieden zu stellen.

Die möglichst billig gestellten Preise der Quartiere sind in dieser Saison, wie seit zwei Jahren, im Monate Juli am höchsten, im Mai und September am niedrigsten gestellt.

Bei allfälligen Quartieranfragen und Bestellungen wolle an die Bade-Direction nach Neuhaus bei Cilli mittelst frankirter Briefe geschrieben werden, worauf die Direction die nöthige Auskunft ertheilen wird. Die Quartieranweisungen können jedoch nur dann zugesendet werden, wenn die Bestimmung der Mietzeit auf das Genaueste, und zwar nach Tagen angegeben wurde. Darangaben werden nicht angenommen.

Mit der täglichen Beförderung der k. k. Briefpost ist auch gleichzeitig eine Personen-fahrt zwischen Cilli und Neuhaus verbunden. Die Abfahrt des Wagens findet, vom Löwenwirth e nächst dem Bahnhofe in Cilli aus, und mit Berücksichtigung der Ankunft des Tagtrains Statt.

Schließlich macht gefertigte Unternehmung die vorläufige Anzeige, daß sie nicht nur schon für dieses Jahr Alles ausbieten werde, um die mehrwöchentliche Badecur aller P. T. Curgäste möglichst zweckmäßig einzuleiten, sie sehr angenehm zu machen, und hat bereits Sorge getragen für viele Verbesserungen, sondern beabsichtigt auch den Curort baldigst, sowohl in Bezug der Bade- und Trinkanstalt, als auch der Unterkunfts-Lokalitäten, so wie endlich auch des Comfortes so zu vergrößern und auszustatten, daß Neuhaus bald zu den Badeorten ersten Ranges mit vollem Rechte gezählt werden kann, da es die Heilkraft der Quelle schon längst verdient hätte.

Die Broschüre über Neuhaus bei Cilli ist in Graz in der Buchhandlung des Herrn Carl Mühlsteith, in Wien bei Herrn Sallmayer & Comp. zu beziehen.

Bad Neuhaus bei Cilli, den 1. April 1857.

Die administrative Unternehmung.

3. 637. (2)

Um vielseitigen Anfragen zu genügen, ist der

echte

steirische Kräuter-Saft für Brustleidende

fortwährend und in bester Qualität zu haben

in Laibach bei Herrn Joh. Klebel und in Stein beim Herrn Apotheker Jahn.

Der alleinige Erzeuger des „echten steirischen Kräuter-Saftes“, Apotheker Purgleitner in Graz, bittet, selben nicht mit andern unter derselben Benennung im Handel gesetzten Fabrikaten zu verwechseln.

Die Flaschen des „echten steirischen Kräuter-Saftes“ sind aus weißem Glas, nach oben konisch zulaufend und mit Zinnkapseln, auf welchen (wie auf der Flasche selbst) das Gepräge: „Apotheke zum Hirschen in Graz“ und „IPA“ angebracht ist, sorgfältig verschlossen, übrigens mit Etiquets sammt Namensunterschrift des Erzeugers versehen.

Preis einer Flasche 50 Kr. C. M.; weniger als zwei Flaschen werden nicht versendet. Die Verpackung von zwei oder vier Flaschen wird mit 20 Kr. C. M. berechnet.

Wir verwahren uns gegen alle Fälsifikate, und bitten, die obige Beschreibung der Flaschen zu beherzigen.